

Sonntag, 28.09.

Josua 1,1-2

1 Und es geschah nach dem Tod des Mose, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn des Nun, dem Diener des Mose:

2 Mein Knecht Mose ist gestorben. So mache dich nun auf und gehe über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israel, gebe!

Montag, 29.09.

Josua 1,3-5

3 Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird - euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.

4 Von der Wüste und diesem Libanon an bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat, das ganze Land der Hethiter, und bis zum großen Meer gegen Sonnenuntergang, <das> soll euer Gebiet sein.

5 Es soll niemand vor dir standhalten <können>, alle Tage deines Lebens. Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

Dienstag, 30.09.

Josua 1,6-9

6 Sei stark und mutig! Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe.

7 Nur sei recht stark und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, <weder> zur Rechten noch zur Linken, damit du <überall> Erfolg hast, wo immer du gehst!

8 Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alle dem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

9 Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig! Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.

Mittwoch, 01.10.

Josua 1,10-11

10 Da befahl Josua den Aufseher des Volkes:

11 Geht mitten durch das Lager und befehlt dem Volk und sprecht: Versorgt euch mit Wegzehrung, denn in noch drei Tagen werdet ihr über diesen Jordan ziehen, um hineinzugehen, das Land einzunehmen, das der HERR, euer Gott, euch gibt, es zu besitzen!

Donnerstag, 02.10.

Josua 1,12-15

12 Und zu den Rubenitern und den Gaditern und zum halben Stamm Manasse sagte Josua:

13 Denkt an das Wort, das Mose, der Knecht des HERRN, euch geboten hat, indem er sagte: Der HERR, euer Gott, schafft euch Ruhe und gibt euch dieses Land!

14 Eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh sollen in dem Land bleiben, das Mose euch diesseits des Jordan gegeben hat. Ihr aber, all <hr> tüchtigen Krieger, sollt gerüstet vor euren Brüdern hinüberziehen und ihnen helfen, 15 bis der HERR euren Brüdern Ruhe schafft wie euch und auch sie das Land in Besitz nehmen, das der HERR, euer Gott, ihnen gibt. Dann sollt ihr in euer eigenes Land zurückkehren und es besitzen, das Mose, der Knecht des HERRN, euch gegeben hat, diesseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang.

Freitag, 03.10.

Josua 1,16-18

16 Und sie antworteten Josua: Alles, was du uns geboten hast, werden wir tun, und wohin immer du uns sendest, werden wir hingehen.

17 Ganz wie wir Mose gehorcht haben, so werden wir dir gehorchen. Nur möge der HERR, dein Gott, mit dir sein, wie er mit Mose gewesen ist!

18 Jeder, der sich deinem Befehl widersetzt und nicht auf deine Worte hört in allem, was du uns befiehlst, soll getötet werden. Nur sei stark und mutig!

Sabbat 04.10.**2. Woche 5. - 11.10.****Sonntag, 05.10.**

Josua 2,1

1 Und Josua, der Sohn des Nun, sandte von Schittim heimlich zwei Männer als Kundschafter aus und sagte: Geht, seht <euch> das Land an und Jericho! Da gingen sie hin und kamen in das Haus einer Hure; ihr Name war Rahab. Und sie legten sich dort schlafen.

4. Mose 25,1-5

1 Und Israel blieb in Schittim. Und das Volk fing an Unzucht zu treiben mit den Töchtern Moabs;

2 und diese luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter ein, und das Volk aß und warf sich nieder vor ihren Göttern.

3 Und Israel hängte sich an den Baal-Peor. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel.

4 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Häupter des Volkes und hänge sie dem HERRN auf vor der Sonne, damit die Glut des Zornes des HERRN sich von Israel abwendet.

5 Und Mose sagte zu den Richtern Israels: Erschlagt <sie>, jeder seine Leute, die sich an den Baal-Peor gehängt haben!

4. Mose 14,1-12

1 Da erhab die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht.

2 Und alle Söhne Israel murerten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben!

3 Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?

4 Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt <über uns> setzen und nach Ägypten zurückkehren!

5 Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israel.

6 Und Josua, der Sohn des Nun, und Caleb, der Sohn des Jefunne, von denen, die das Land auskundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider

7 und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut.

8 Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

9 Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

10 Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel.

11 Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe?

12 Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen; und ich will [dich] zu einer Nation machen, größer und stärker als sie.

Montag, 06.10.

Josua 2,2-11

² Das wurde jedoch dem König von Jericho berichtet: Siehe, in dieser Nacht sind Männer von den Söhnen Israel hierhergekommen, um das Land zu erkunden.

³ Da schickte der König von Jericho zu Rahab und ließ *<ihr>* sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir gekommen und in dein Haus eingekehrt sind! Denn um das ganze Land zu erkunden, sind sie gekommen.

⁴ Die Frau aber nahm die beiden Männer und versteckte sie. Und sie sagte: Ja, die Männer sind zu mir gekommen, aber ich habe nicht erkannt, woher sie waren.

⁵ Als nun das Tor bei *<Einbruch>* der Dunkelheit geschlossen werden sollte, da gingen die Männer *<wieder>* hinaus; ich habe nicht erkannt, wohin die Männer gegangen sind. Jagt ihnen eilends nach, dann werdet ihr sie einholen! -

⁶ Sie hatte sie aber auf das Dach hinaufgeführt und unter den Flachsstängeln versteckt, die sie sich auf dem Dach aufgeschichtet hatte.

⁷ Da jagten ihnen die Männer nach, auf dem Weg zum Jordan, bis zu den Furten. Und man schloss das Tor, sobald die, die ihnen nachjagten, draußen waren.

⁸ Aber bevor sie sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf

⁹ und sagte zu den Männern: Ich habe erkannt, dass der HERR euch das Land gegeben hat und dass der Schrecken vor euch auf uns gefallen ist, sodass alle Bewohner des Landes vor euch mutlos geworden sind.

¹⁰ Denn wir haben gehört, dass der HERR das Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter

getan habt, die jenseits des Jordan waren, dem Sihon und dem Og, an denen ihr den Bann vollstreckt habt.

¹¹ Als wir es hörten, da zerschmolz unser Herz, und in keinem blieb noch Mut euch gegenüber. Denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf der Erde.

¹² So schwört mir nun beim HERRN, weil ich Gnade an euch erwiesen habe, dass auch ihr an meines Vaters Haus Gnade erweisen werdet! Und gebt mir ein zuverlässiges Zeichen,

¹³ dass ihr meinen Vater und meine Mutter und meine Brüder und meine Schwestern samt allem, was zu ihnen gehört, am Leben lassen und unsere Seelen vom Tod retten werdet!

¹⁴ Da sagten die Männer zu ihr: Unsere Seele soll an eurer Statt sterben, wenn ihr diese unsere Sache nicht verratet. Und es soll geschehen, wenn der HERR uns das Land gibt, dann werden wir Gnade und Treue an dir erweisen.

¹⁵ Da ließ sie sie an einem Seil durch das Fenster hinunter; denn ihr Haus befand sich an der Stadtmauer, und sie wohnte an der Stadtmauer.

¹⁶ Und sie sagte zu ihnen: Geht ins Gebirge, damit die Verfolger nicht auf euch stoßen, und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt sind! Danach geht eures Weges!

¹⁷ Da sagten die Männer zu ihr: Von diesem deinem Eid, den du uns hast schwören lassen, werden wir *<unter folgenden Bedingungen>* frei sein:

¹⁸ Siehe, wenn wir in das Land kommen, musst du diese rote Schnur in das Fenster binden, durch das du uns heruntergelassen hast, und musst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir ins Haus versammeln.

¹⁹ Und es soll geschehen, wer auch immer aus der Tür deines Hauses nach draußen gehen wird, dessen Blut sei auf seinem Haupt, und wir werden *<von diesem Eid>* frei sein. Jeder aber, der bei dir im Haus sein wird, dessen Blut sei

Dienstag, 07.10.

Josua 2,12-24

¹² So schwört mir nun beim HERRN, weil ich Gnade an euch erwiesen habe, dass auch ihr an meines Vaters Haus Gnade zuverlässiges Zeichen,

¹³ dass ihr meinen Vater und meine Mutter und meine Brüder und meine Schwestern samt allem, was zu ihnen gehört, am Leben lassen und unsere Seelen vom Tod retten werdet!

¹⁴ Da sagten die Männer zu ihr: Unsere Seele soll an eurer Statt sterben, wenn ihr diese unsere Sache nicht verratet. Und es soll geschehen, wenn der HERR uns das Land gibt, dann werden wir Gnade und Treue an dir erweisen.

¹⁵ Da ließ sie sie an einem Seil durch das Fenster hinunter; denn ihr Haus befand sich an der Stadtmauer, und sie wohnte an der Stadtmauer.

¹⁶ Und sie sagte zu ihnen: Geht ins Gebirge, damit die Verfolger nicht auf euch stoßen, und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt sind! Danach geht eures Weges!

¹⁷ Da sagten die Männer zu ihr: Von diesem deinem Eid, den du uns hast schwören lassen, werden wir *<unter folgenden Bedingungen>* frei sein:

¹⁸ Siehe, wenn wir in das Land kommen, musst du diese rote Schnur in das Fenster binden, durch das du uns heruntergelassen hast, und musst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir ins Haus versammeln.

¹⁹ Und es soll geschehen, wer auch immer aus der Tür deines Hauses nach draußen gehen wird, dessen Blut sei auf seinem Haupt, und wir werden *<von diesem Eid>* frei sein. Jeder aber, der bei dir im Haus sein wird, dessen Blut sei

auf unserm Haupt, wenn Hand an ihn gelegt wird.

²⁰ Auch wenn du diese unsere Sache verrätst, so werden wir von deinem Eid frei sein, den du uns hast schwören lassen.

²¹ Da sagte sie: Wie ihr sagt, so sei es! Und sie entließ sie, und sie gingen weg. Sie aber band die rote Schnur ins Fenster.

²² Und sie gingen weg und kamen ins Gebirge und blieben drei Tage dort, bis die Verfolger zurückgekehrt waren. Die Verfolger aber hatten den ganzen Weg abgesucht und *<sie>* nicht gefunden.

²³ Die beiden Männer kehrten nun um, stiegen von dem Gebirge herab, gingen hinüber und kamen zu Josua, dem Sohn des Nun; und sie erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war.

²⁴ Und sie sagten zu Josua: Der HERR hat das ganze Land in unsere Hand gegeben; auch sind alle Bewohner des Landes vor uns mutlos geworden.

²⁵ Und sie sagten zu ihnen: Geht ins Gebirge, damit die Verfolger nicht auf euch stoßen, und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt sind! Danach geht eures Weges!

²⁶ Da sagten die Männer zu ihr: Von diesem deinem Eid, den du uns hast schwören lassen, werden wir *<unter folgenden Bedingungen>* frei sein:

²⁷ Siehe, wenn wir in das Land kommen, musst du diese rote Schnur in das Fenster binden, durch das du uns heruntergelassen hast, und musst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir ins Haus versammeln.

²⁸ Und es soll geschehen, wer auch immer aus der Tür deines Hauses nach draußen gehen wird, dessen Blut sei auf seinem Haupt, und wir werden *<von diesem Eid>* frei sein. Jeder aber, der bei dir im Haus sein wird, dessen Blut sei

Mittwoch, 08.10.

Josua 9,1-20

¹ Und es geschah, als alle Könige *<es>* hörten, die jenseits des Jordan waren, auf dem Gebirge und in der Niederung und an der

ganzen Küste des großen Meeres in Richtung zum Libanon hin, *<nämlich>* die Hethiter und die Amoriter, die Kanaaniter, die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter:

² da versammelten sie sich allesamt, um einmütig gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen.

³ Die Bewohner von Gibeon aber hatten gehört, was Josua an Jericho und an Ai getan hatte.

⁴ Da handelten auch sie mit List und gingen und verstellten sich als Boten. Sie nahmen abgenutzte Säcke für ihre Esel und abgenutzte, zerrissene und geflickte Weinschläuche

⁵ sowie abgenutzte, geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen abgenutzte Kleidung an. Und das gesamte Brot ihrer Wegzehrung war vertrocknet *<und>* zu Brotkruhen geworden.

⁶ Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sagten zu ihm und zu den Männern von Israel: Aus einem fernen Land kommen wir. Nun denn, schließt mit uns einen Bund!

⁷ Da sagten die Männer von Israel zu den Hewitem: Vielleicht wohnst du in meiner Mitte, und wie könnte ich *<da>* mit dir einen Bund schließen?

⁸ Sie sagten zu Josua: Deine Knechte sind wir! Und Josua sagte zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr?

⁹ Und sie sagten zu ihm: Aus einem sehr fernen Land sind deine Knechte gekommen, um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen. Denn wir haben die Kunde von ihm vernommen, alles, was er in Ägypten tat,

¹⁰ und alles, was er den beiden Königen der Amoriter tat, die jenseits des Jordan waren, Sihon, dem König von Heschbon, und Og, dem König von Baschan, der zu Aschtarot *<wohnte>*.

¹¹ Da sagten unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt Wegzehrung mit auf den Weg und geht ihnen entgegen und sagt zu ihnen: Eure Knechte sind wir; nun denn, schließt mit uns einen Bund!

¹² Da ist unser Brot, warm haben wir es zur Wegzehrung aus unsern Häusern mitgenommen am Tag, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; und nun siehe, es ist vertrocknet und zu Brotkruhen geworden.

¹³ Und diese Weinschläuche, die neu waren, als wir sie füllten, siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt von dem sehr langen Weg. -

¹⁴ Da nahmen die Männer von ihrer Wegzehrung. Den Mund des HERRN aber befragten sie nicht.

¹⁵ Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss mit ihnen einen Bund, sie am Leben zu lassen; und die Fürsten der Gemeinde schworen ihnen.

¹⁶ Und es geschah nach Ablauf von drei Tagen, nachdem sie einen Bund mit ihnen geschlossen hatten, da hörten sie, dass jene aus ihrer Nähe waren und mitten unter ihnen wohnten.

¹⁷ Da brachen die Söhne Israel auf und kamen zu ihren Städten am dritten Tag; ihre Städte aber waren Gibeon, Kefira, Beerot und Kiryat-Jearim.

¹⁸ Und die Söhne Israel schlugen sie nicht, weil die Fürsten der Gemeinde ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen hatten. Da murte die ganze Gemeinde über die Fürsten.

¹⁹ Und alle Fürsten sagten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei dem HERRN, dem Gott

Israels, geschworen, und nun können wir sie nicht antasten.

²⁰ Das wollen wir ihnen tun und sie am Leben lassen, damit nicht ein Zorn über uns kommt um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben.

Donnerstag, 09.10.

Josua 9,11-27

¹¹ Da sagten unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt Wegzehrung mit auf den Weg und geht ihnen entgegen und sagt zu ihnen: Eure Knechte sind wir; nun denn, schließt mit uns einen Bund!

¹² Da ist unser Brot, warm haben wir es zur Wegzehrung aus unsern Häusern mitgenommen am Tag, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; und nun siehe, es ist vertrocknet und zu Brotkrumen geworden.

¹³ Und diese Weinschläuche, die neu waren, als wir sie füllten, siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt von dem sehr langen Weg. -

¹⁴ Da nahmen die Männer von ihrer Wegzehrung. Den Mund des HERRN aber befragten sie nicht.

¹⁵ Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss mit ihnen einen Bund, sie am Leben zu lassen; und die Fürsten der Gemeinde schworen ihnen.

¹⁶ Und es geschah nach Ablauf von drei Tagen, nachdem sie einen Bund mit ihnen geschlossen hatten, da hörten sie, dass jene aus ihrer Nähe waren und mitten unter ihnen wohnten.

¹⁷ Da brachen die Söhne Israel auf und kamen zu ihren Städten am dritten Tag; ihre Städte aber waren Gibeon, Kefira, Beerot und Kiryat-Jearim.

¹⁸ Und die Söhne Israel schlugen sie nicht, weil die Fürsten der Gemeinde ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen hatten. Da murte die ganze Gemeinde über die Fürsten.

¹⁹ Und alle Fürsten sagten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen, und nun können wir sie nicht antasten.

²⁰ Das wollen wir ihnen tun und

sie am Leben lassen, damit nicht ein Zorn über uns kommt um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben.

²¹ Und die Fürsten sagten zu ihnen: Sie sollen am Leben bleiben. Und sie wurden Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde, wie die Fürsten ihnen zugesagt hatten.

²² Und Josua rief sie und redete zu ihnen: Warum habt ihr uns getäuscht und gesagt: »Sehr weit sind wir von euch weg«, da ihr doch mitten unter uns wohnt?

²³ Und nun, verflucht seid ihr! Ihr sollt nicht aufhören, Knechte zu sein, sowohl Holzhauer als auch Wasserschöpfer für das Haus meines Gottes!

²⁴ Sie antworteten Josua und sagten: Weil deinen Knechten zuverlässig berichtet wurde, dass der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle Einwohner des Landes vor euch auszurotten, darum fürchteten wir sehr um unser Leben, *<als wir>* von euch *<hörten>*, und haben das getan.

²⁵ Und nun siehe, wir sind in deiner Hand. Wie es gut und wie es recht ist in deinen Augen, uns zu tun, *<so>* mach *<es mit uns>*!

²⁶ Und er machte es so mit ihnen und rettete sie aus der Hand der Söhne Israel; und sie brachten sie nicht um.

²⁷ So machte Josua sie an jenem Tag zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des HERRN, bis zum heutigen Tag, an dem Ort, den er erwählen würde.

¹⁹ Und alle Fürsten sagten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen, und nun können wir sie nicht antasten.

²⁰ Das wollen wir ihnen tun und

Freitag, 10.10.

Matthäus 1,5

⁵ Salmon aber zeugte Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte Isai,

Sabbat, 11.10.

3. Woche 12. - 18.10.

Sonntag, 12.10.

Josua 3,1-8

1 Da machte sich Josua des Morgens früh auf, und sie brachen auf von Schittim und kamen an den Jordan, er und alle Söhne Israel; dort rasteten sie, bevor sie hinüberzogen.

² Und es geschah nach Ablauf von drei Tagen, da gingen die Aufseher durch das Lager,

³ und sie befahlen dem Volk: Sobald ihr die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, seht, wenn die Priester, die Leviten, sie aufheben, dann sollt ihr von eurem Ort aufbrechen und ihr nachfolgen.

⁴ Doch soll zwischen euch und ihr ein Abstand von etwa zweitausend Lade des HERRN, des Herrn der Ellen sein. Ihr dürft euch ihr nicht nähern. Nur dann werdet ihr den Weg erkennen, den ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen.

⁵ Und Josua sagte zu dem Volk: Heiligt euch! Denn morgen wird der HERR in eurer Mitte Wunder tun.

⁶ Und Josua sagte zu den Priestern: Hebt die Bundeslade auf und zieht vor dem Volk hinüber! Da hoben sie die Bundeslade auf und zogen vor dem Volk her.

⁷ Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich beginnen, dich in den Augen von ganz Israel groß zu machen, damit sie erkennen: Genauso wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein.

⁸ Du aber befiehl den Priestern, die die Bundeslade tragen: Wenn ihr an das Ufer des Jordan kommt, so bleibt im Jordan stehen!

Montag, 13.10.

Josua 3,9-13

⁹ Und Josua sagte zu den Söhnen Israel: Tretet heran und hört die Worte des HERRN, eures Gottes!

¹⁰ Und Josua sagte *<weiter>*: Daran sollt ihr erkennen, dass der lebendige Gott in eurer Mitte ist und dass er die Kanaaniter, Hethiter, Hewiter, Perisiter, Gergesiter, Amoriter und Jebusiter ganz bestimmt vor euch vertreiben wird.

¹¹ Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers der ganzen Erde zieht vor euch her in den Jordan.

¹² Nun denn, nehmt euch zwölf Männer aus den Stämmen Israels, je einen Mann für *<jeden>* Stamm!

¹³ Und es wird geschehen, sobald die Fußsohlen der Priester, die die des Jordan stillstehen, wird das Wasser des Jordan, das von oben herabfließende Wasser, abgeschnitten werden, und es wird stehen bleiben *<wie>* ein Damm.

Dienstag, 14.10.

Josua 3,14-17

¹⁴ Und es geschah, als das Volk aus seinen Zelten aufbrach, um über den Jordan zu ziehen - wobei die Priester, die die Bundeslade trugen, vor dem Volk *<herzogen>*,

¹⁵ und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in das Wasser am Ufer tauchten - der Jordan aber führt in der ganzen Erntezeit Hochwasser -,

¹⁶ da blieb das von oben herabfließende Wasser stehen. Es richtete sich auf *<wie>* ein Damm, sehr fern, bei der Stadt Adam, die bei Zaretan *<liegt>*. Und das

<Wasser>, das zum Meer der Steppe, dem Salzmeer, hinabfloss, verließ sich völlig. So zog das Volk hindurch, gegenüber von Jericho.

¹⁷ Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen festen Fußes auf dem Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel zog auf dem Trockenen hinüber, bis die ganze Nation vollständig den Jordan überquert hatte.

Mittwoch, 15.10.

Josua 4,1-9

1 Und es geschah, als die ganze Nation vollständig durch den Jordan gezogen war, da sprach der HERR zu Josua:

2 Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, einen Mann für <jeden> Stamm,

3 und gebietet ihnen Folgendes: Hebt euch hier mitten im Jordan von der Stelle, wo die Füße der Priester auf festem Boden standen, zwölf Steine auf, bringt sie mit euch hinüber und legt sie in dem Nachtlager nieder, wo ihr diese Nacht verbringen werdet!

4 Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Söhnen Israel eingesetzt hatte, je einen Mann für <jeden> Stamm.

5 Und Josua sagte zu ihnen: Geht hinüber vor der Lade des HERRN, eures Gottes, mitten in den Jordan, und hebt euch jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israel,

6 damit dies ein Zeichen in eurer Mitte ist! Wenn eure Kinder künftig fragen: Was <bedeuten> euch diese Steine? -

7 dann sollt ihr ihnen sagen: Das Wasser des Jordan wurde vor der Lade des Bundes des HERRN abgeschnitten! Bei ihrem Durchzug durch den Jordan wurde das Wasser des Jordan abgeschnitten! Und diese Steine sollen den Söhnen Israel für alle Zeiten zur Erinnerung dienen.

8 Da taten die Söhne Israel, wie Josua geboten hatte, hoben zwölf Steine auf aus der Mitte des Jordan, wie der HERR zu Josua geredet hatte, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israel, brachten sie mit sich in das Nachtlager hinüber und legten sie dort nieder.

9 Zwölf Steine aber richtete Josua mitten im Jordan auf, an der Stelle, wo die Füße der Priester,

die die Bundeslade trugen, gestanden hatten. Dort sind sie noch bis zum heutigen Tag.

Donnerstag, 16.10.

Josua 4,10-19

10 Und die Priester, die Träger der Lade, blieben mitten im Jordan stehen, bis die ganze Sache ausgeführt war, die der HERR dem Josua geboten hatte dem Volk zu sagen; genauso wie Mose dem Josua befohlen hatte. Und das Volk eilte und zog hinüber.

11 Und es geschah, als das ganze Volk vollständig hinübergezogen war, da zogen <auch> die Lade des HERRN und die Priester hinüber vor den Augen des Volkes.

12 Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse zogen gerüstet vor den Söhnen Israel her, wie Mose zu ihnen gesagt hatte.

13 Etwa 40 000 zum Krieg Gerüstete zogen vor dem HERRN her zum Kampf in die Steppen von Jericho.

14 An jenem Tag machte der HERR den Josua groß in den Augen von ganz Israel. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, alle Tage seines Lebens.

15 Und der HERR sprach zu Josua:

16 Befiehl den Priestern, die die Lade des Zeugnisses tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen!

17 Da befahl Josua den Priestern: Steigt aus dem Jordan herauf!

18 Und es geschah, als die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, aus der Mitte des Jordan heraufstiegen, als die Fußsohlen der Priester kaum das Trockene berührten, da kehrte das Wasser des Jordan an seinen Platz zurück, und es floss wie früher über alle seine Ufer.

19 Und das Volk stieg aus dem Jordan herauf am zehnten <Tag> des ersten Monats; und sie lagerten sich in Gilgal, an der Ostgrenze von Jericho.

Freitag, 17.10.

Josua 4,20-24

20 Jene zwölf Steine aber, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua in Gilgal auf.

21 Und er sagte zu den Söhnen Israel: Wenn eure Söhne künftig ihre Väter fragen werden: Was bedeuten diese Steine? -

22 <dann> sollt ihr es euren Söhnen <so> erklären: Trockenen Fußes hat Israel diesen Jordan durchquert.

23 Denn der HERR, euer Gott, hat das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen lassen, bis ihr hinübergezogen wart, wie der HERR, euer Gott, es mit dem Schilfmeer tat, das er vor uns vertrocknen ließ, bis wir hindurchgezogen waren,

24 damit alle Völker der Erde erkennen sollen, wie stark die Hand des HERRN ist, damit ihr den HERRN, euren Gott, allezeit fürchtet.

Sabbat, 18.10.

4. Woche 19.-25.10.

Sonntag 19.10.

Josua 5,13-15

13 Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?

14 Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?

15 Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.

Montag, 20.10.

Jesaja 14,12-14

12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! <Wie bist du> zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!

13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: »Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen.« -

Hesekiel 28,11-19

11 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit,

13 du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder <Art> war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten <Flügeln> schirmender Cherub, und ich hatte dich <dazu> gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.

15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.

16 Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der

Mitte der feurigen Steine.

17 Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegaben, damit sie ihre Lust an dir seien.

18 Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweicht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.

19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!

Daniel 10,13

13 Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrliech bei den Königen von Persien.

Dienstag, 21.10.

2. Mose 2,23-25

²³ Und es geschah während jener vielen Tage, da starb der König von Ägypten. Und die Söhne Israel seufzten wegen *<ihrer>* Arbeit und schrien um Hilfe. Und ihr Geschrei wegen der Arbeit stieg auf zu Gott.

²⁴ Da hörte Gott ihr Ächzen, und Gott dachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.

²⁵ Und Gott sah nach den Söhnen Israel, und Gott kümmerte sich um sie.

2. Mose 12,12

¹² Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen vom Menschen bis zum Vieh. Auch an allen Göttern Ägyptens werde ich ein Strafgericht vollstrecken, ich, der HERR.

2. Mose 15,3-11

³ Der HERR ist ein Kriegsheld, Juhwe sein Name.

⁴ Die Wagen des Pharao und seine Streitmacht warf er ins Meer, die Auslese seiner Wagenkämpfer versank im Schilfmeer.

⁵ Die Fluten bedeckten sie, sie fuhren in *<die>* Tiefen wie ein Stein.

⁶ Deine Rechte, HERR, ist herrlich in Kraft; deine Rechte, HERR, zerschmettert den Feind.

⁷ Und in der Fülle deiner Hoheit wirst du nieder, die sich gegen dich erheben. Du lässt los deine Zornesglut: sie verzehrt sie wie Strohstöppeln.

⁸ Beim Schnauben deiner Nase türmte sich das Wasser, die Strömungen standen wie ein Damm, die Fluten gerannen im Herzen des Meeres.

⁹ Es sprach der Feind: Ich jage nach, ich hole ein, verteile Beute; es sättige sich an ihnen meine

Gier, ich zücke mein Schwert, meine Hand tilgt sie aus.

¹⁰ Du bliesest mit deinem Atem - das Meer bedeckte sie; sie versanken wie Blei in gewaltigen Wassern.

¹¹ Wer ist dir gleich unter den Göttern, HERR! Wer ist dir gleich, *<so>* herrlich in Heiligkeit, furchtbar an Ruhmestaten, Wunder tuend!

Mittwoch, 22.10.

2. Mose 14,13-14.24-25

¹³ Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin in Ewigkeit nicht mehr sehen.

¹⁴ Der HERR wird für euch kämpfen, *[ihr]* aber werdet still sein.

²⁴ Und es geschah: In *<der Zeit>* der Morgenwache, da schaute der HERR in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter herab und brachte das Heer der Ägypter in Verwirrung.

²⁵ Dann stieß er die Räder von ihren Wagen ab und ließ sie nur mühsam vorankommen. Da sagten die Ägypter: Lasst uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie gegen die Ägypter!

Donnerstag 23.10.

2. Mose 17,7-13

⁷ Und er gab dem Ort den Namen Massa und Meriba wegen des Streitens der Söhne Israel und weil sie den HERRN auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?

⁸ Danach kam Amalek und kämpfte in Refidim gegen Israel.

⁹ Und Mose sagte zu Josua: Wähle uns Männer aus und zieh aus, kämpfe gegen Amalek!

Morgen will ich mich auf den Gipfel des Hügels stellen mit dem Stab Gottes in meiner Hand.

¹⁰ Da tat Josua, wie Mose ihm gesagt hatte, um gegen Amalek zu kämpfen. Und Mose, Aaron und Hur stiegen auf den Gipfel des Hügels.

¹¹ Und es geschah, wenn Mose seine Hand erhob, dann hatte Israel die Oberhand, wenn er aber seine Hand sinken ließ, dann hatte Amalek die Oberhand.

¹² Da jedoch Moses Hände schwer wurden, nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf. Dann stützten Aaron und Hur seine Hände, der eine auf dieser, der andere auf jener *<Seite>*. So blieben seine Hände fest, bis die Sonne unterging.

¹³ Und Josua besiegte Amalek und sein *<Kriegs>* Volk mit der Schärfe des Schwertes.

Freitag, 24.10.

Josua 6,15-20

¹⁵ Und es geschah am siebten Tag, da machten sie sich früh auf, beim Aufgang der Morgenröte, und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt.

¹⁶ Und es geschah beim siebten Mal, da stießen die Priester in die Hörner und Josua sagte zum Volk: Erhebt das Kriegsgeschrei! Denn der HERR hat euch die Stadt gegeben.

¹⁷ Und die Stadt selbst und alles, was darin ist, soll dem Bann des HERRN verfallen sein. Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben, sie und alle, die bei ihr im Haus sind, weil sie die Boten versteckte, die wir ausgesandt hatten.

¹⁸ Ihr jedoch sollt euch vor dem Gebannten hüten, damit ihr nicht

<an anderen> den Bann

vollstreckt, *<selbst>* aber *<etwas>*

von dem Gebannten nehmt und

das Lager Israels zum Bann

macht und es ins Unglück bringt.

¹⁹ Alles Silber und Gold sowie die bronzenen und eisernen Geräte

sollen dem HERRN heilig sein: In den Schatz des HERRN soll es kommen.

²⁰ Da erhob das Volk das Kriegsgeschrei, und sie stießen in die Hörner. Und es geschah, als das Volk den Schall der Hörner hörte, da erhob das Volk ein großes Kriegsgeschrei. Da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk stieg in die Stadt, ein jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein.

Sabbat 25.10.

Josua 1,1-2

1 Und es geschah nach dem Tod des Mose, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn des Nun, dem Diener des Mose:

² Mein Knecht Mose ist gestorben. So mache dich nun auf und gehe über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israel, gebe!

Josua 1,12-15

¹² Und zu den Rubenitem und den Gaditern und zum halben Stamm

Manasse sagte Josua:

¹³ Denkt an das Wort, das Mose, der Knecht des HERRN, euch geboten hat, indem er sagte: Der HERR, euer Gott, schafft euch Ruhe und gibt euch dieses Land!

¹⁴ Eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh sollen in dem Land bleiben, das Mose euch diesseits des Jordan gegeben hat. Ihr aber,

all *<ihr>* tüchtigen Krieger, sollt gerüstet vor euren Brüdern hinüberziehen und ihnen helfen,

¹⁵ bis der HERR euren Brüdern

Ruhe schafft wie euch und auch sie das Land in Besitz nehmen, das der HERR, euer Gott, ihnen gibt. Dann sollt ihr in euer eigenes Land zurückkehren und es

besitzen, das Mose, der Knecht

des HERRN, euch gegeben hat,

diese seit des Jordan, gegen Sonnenaufgang.

5. Woche 26.10.-01.11.

Sonntag 26.10.

Josua 21,43-45

⁴³ So gab der HERR Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin.

⁴⁴ Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsumher, ganz wie er es ihren Vätern geschworen hatte. Und keiner von allen ihren Feinden hielt vor ihnen stand; alle ihre Feinde gab der HERR in ihre Hand.

⁴⁵ Es fiel kein Wort dahin von all den guten Wörtern, die der HERR zum Haus Israel geredet hatte. Alles traf ein.

Josua 23,10.15.16

¹⁰ [Ein] Mann von euch jagt tausend. Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch kämpft, wie er zu euch geredet hat.

¹⁵ Aber es wird geschehen: Wie jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat, ebenso wird der HERR jedes böse Wort über euch kommen lassen, bis er euch aus diesem guten Land ausgerottet haben wird, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.

¹⁶ Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hingehst und andern Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet schnell weggerafft aus dem guten Land, das er euch gegeben hat.

Montag, 27.10.

1. Mose 15,16

¹⁵ Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden.

3. Mose 18,24-30

²⁴ Macht euch nicht unrein durch all dieses! Denn durch all dieses haben die Nationen sich unrein gemacht, die ich vor euch vertreibe.

²⁵ Und das Land wurde unrein gemacht, und ich suchte seine Schuld an ihm heim, und das Land spie seine Bewohner aus.

²⁶ Ihr aber, ihr sollt meine Ordnungen und meine Rechtsbestimmungen halten, und ihr sollt nichts tun von all diesen Gräueln, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte als Fremder wohnt -

²⁷ denn all diese Gräuel haben die Menschen des Landes getan, die vor euch <da> waren, und das Land ist unrein gemacht worden - ,

²⁸ damit das Land euch nicht ausspeit, wenn ihr es unrein macht, ebenso wie es die Nation ausgespien hat, die vor euch <da> war;

²⁹ denn jeder, der etwas von all diesen Gräueln tut - die Personen, die es tun, sollen ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes.

³⁰ Und ihr sollt meine Vorschriften halten, damit ihr keine der gräulichen Bräuche übt, die vor euch geübt worden sind. Ihr sollt euch nicht durch sie unrein machen. Ich bin der HERR, euer Gott.

5. Mose 18,9-14

⁹ Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du nicht lernen, es den Gräueln dieser Nationen gleichzutun.

¹⁰ Es soll unter dir niemand gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs

Feuer gehen lässt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier ¹¹ oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt.

¹² Denn ein Gräuel für den HERRN ist jeder, der diese Dinge tut. Und um dieser Gräuel willen treibt der HERR, dein Gott, sie vor dir aus.

¹³ Du sollst dich ungeteilt an den HERRN, deinen Gott, halten.

¹⁴ Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager. Du aber - so etwas hat der HERR, dein Gott, dir nicht gestattet!

Dienstag, 28.10.

1. Mose 18,25

²⁵ Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten zu töten, sodass der Ungerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?

Psalm 7,9-12

⁹ Der HERR richtet die Völker. Richte mich, HERR, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Lauterkeit, die auf mir ist.

¹⁰ Ein Ende nehme die Bosheit der Gottlosen, aber dem Gerechten gib Bestand, der du Herzen und Nieren prüfst, gerechter Gott!

¹¹ Mein Schild über <mir> ist Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet.

¹² Gott ist ein gerechter Richter und ein strafender Gott an jedem Tag.

Psalm 96,10-13

¹⁰ Sagt unter den Nationen: Der HERR ist König! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Gerechtigkeit.

¹¹ Es freue sich der Himmel, und es jauchze die Erde! Es brause das Meer und seine Fülle!

¹² Es frohlockt das Feld und alles, was darauf ist! Auch alle Bäume im Wald sollen jubeln

¹³ vor dem HERRN! Denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Wahrheit.

Mittwoch, 29.10.

2. Mose 23,27-30

²⁷ Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden und alle Völker, zu denen du kommst, in Verwirrung bringen, und ich werde dir den Rücken all deiner Feinde zukehren.

²⁸ Auch werde ich Angst vor dir hersenden, damit sie die Hewiter, Kanaaniter und Hetiter vor dir vertreibt.

²⁹ Nicht in [einem] Jahr werde ich sie vor dir vertreiben, damit das Land nicht eine Öde wird und die wilden Tiere zu deinem Schaden überhandnehmen.

³⁰ Nach und nach werde ich sie vor dir vertreiben, bis du so fruchtbar geworden bist, dass du das Land in Besitz nehmen kannst.

2. Mose 33,2

² - Und ich werde einen Engel vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben -

4. Mose 33,52-53

⁵² dann sollt ihr alle Bewohner des Landes vor euch her vertreiben und all ihre Götzenbilder zugrunde richten; und alle ihre gegossenen Bilder sollt ihr zugrunde richten, und alle ihre Höhen sollt ihr austilgen.

⁵³ Und ihr sollt das Land in Besitz nehmen und darin wohnen, denn euch habe ich das Land gegeben, es zu besitzen.

Donnerstag, 30.10.

5. Mose 13,13-19

¹³ Wenn du von einer deiner Städte, die der HERR, dein Gott, dir gibt, dort zu wohnen, hörst:

¹⁴ Es sind Männer, ruchlose Leute, aus deiner Mitte hervorgetreten und haben die Bewohner ihrer Stadt verleitet, indem sie sagten: Lasst uns gehen und anderen Göttern dienen - die ihr nicht gekannt habt

¹⁵ dann sollst du untersuchen und nachforschen und genau fragen. Und siehe, ist es Wahrheit, steht die Sache fest, ist dieser Gräuel in deiner Mitte verübt worden,

¹⁶ dann sollst du die Bewohner dieser Stadt unbedingt mit der Schärfe des Schwertes erschlagen. Du sollst an ihnen und an allem, was in ihr ist, den Bann vollstrecken, auch an ihrem Vieh, mit der Schärfe des Schwertes.

¹⁷ Und alle Beute in ihr sollst du mitten auf ihren Platz

zusammentragen und die Stadt und alle Beute in ihr dem HERRN, deinem Gott, als Ganzopfer mit Feuer verbrennen. Ewig soll sie ein Schutthaufen sein, sie soll nie mehr aufgebaut werden.

¹⁸ Und nichts von dem Gebannten soll an deiner Hand haften bleiben, damit der HERR sich von der Glut seines Zornes abwendet und dir Barmherzigkeit erweist und sich über dich erbarmt und dich mehrt, wie er <es> deinen Vätern geschworen hat,

¹⁹ wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorbst, alle seine Gebote zu bewahren, die ich dir heute gebiete, dass du tust, was recht ist in den Augen des HERRN, deines Gottes.

5. Mose 20,16-18

¹⁶ Jedoch von den Städten dieser Völker, die der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, sollst du nichts

leben lassen, was Odem hat.

¹⁷ Sondern du sollst an ihnen unbedingt den Bann vollstrecken: an den Hetitem und an den Amoritern, den Kanaanitern und den Perisitern, den Hewitem und den Jebusitern, wie der HERR, dein Gott, dir befohlen hat,

¹⁸ damit sie euch nicht lehren, nach all ihren Gräueln zu tun, die sie ihren Göttern getan haben, und ihr so gegen den HERRN, euren Gott, sündigt.

Josua 10,40

⁴⁰ So schlug Josua das ganze Land, das Gebirge, das Südländ, die Niederung, die Berghänge und all ihre Könige: Er ließ keinen Entronnenen übrig. An allem Lebenden vollstreckte er den Bann, wie der HERR, der Gott Israels, geboten hatte.

Freitag, 31.10.

Jesaja 9,5-6

⁵ Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

⁶ Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Micha 4,3-4

³ Und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen für mächtige Nationen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nie <mehr> wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden das Kriegsführen nicht mehr lernen.

⁴ Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet. -

Sabbat, 01.11.

6. Woche 02.-08.11.

Montag, 03.11.

Sonntag, 02.11.

Josua 6,27

²⁷ Und der HERR war mit Josua, und die Kunde von ihm verbreitete sich durch das ganze Land.

Josua 7,1.11

1 Doch die Söhne Israel übten Untreue an dem Gebannten. Und Achan, der Sohn des Karmi, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm <etwas> von dem Gebannten. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen die Söhne Israel. -

¹¹ Israel hat sich versündigt, sie haben meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe. Und sie haben sogar von dem Gebannten genommen und haben es gestohlen und haben es verheimlicht und es zu ihren Geräten gelegt!

Josua 7,2-5

² Und Josua schickte Männer von Jericho nach Ai, das bei Bet-Awen, östlich von Bethel <liegt>, und sagte zu ihnen: Geht hinauf und kundschaftet das Land aus! Und die Männer gingen hinauf und kundschafteten Ai aus.

³ Als sie zu Josua zurückkamen, sagten sie zu ihm: Es muss nicht das ganze Volk hinaufziehen. Etwa zweitausend oder dreitausend Mann mögen hinaufziehen und Ai schlagen. Bemühe nicht das ganze Volk dorthin, denn sie sind <nur> wenige!

⁴ Da zogen von dem Volk etwa dreitausend Mann hinauf; aber sie flohen vor den Männern von Ai.

⁵ Und die Männer von Ai erschlugen von ihnen etwa 36 Mann und jagten ihnen nach vom Tor bis nach Schebarim und schlugen sie am Abhang. Da zerschmolz das Herz des Volkes und wurde zu Wasser.

Dienstag, 04.11.

Josua 7,6-13

⁶ Und Josua zerriss seine Kleider und fiel auf sein Angesicht zur Erde, vor der Lade des HERRN, bis zum Abend, er und die Ältesten von Israel, und sie warfen Staub auf ihr Haupt.

⁷ Und Josua sagte: Ach, Herr, HERR! Wozu hast du denn dieses Volk über den Jordan geführt, um uns <doch> in die Hand der Amoriter zu geben, damit sie uns vernichten? Hätten wir uns doch entschlossen, jenseits des Jordan zu bleiben!

⁸ Bitte, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel seinen Feinden den Rücken gekehrt hat?

⁹ Die Kanaaniter und alle Bewohner des Landes werden es hören! Und sie werden uns umzingeln und unsern Namen von der Erde ausrotten! Was wirst du <dann> für deinen großen Namen tun?

¹⁰ Da sprach der HERR zu Josua: Steh auf! Warum liegst du denn auf deinem Angesicht?

¹¹ Israel hat sich versündigt, sie haben meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe. Und sie haben sogar von dem Gebannten genommen und haben es gestohlen und haben es verheimlicht und es zu ihren Geräten gelegt!

¹² Die Söhne Israel werden vor ihren Feinden nicht <mehr> bestehen können. Den Rücken werden sie ihren Feinden zuwenden <müssen>, denn sie sind zum Bann geworden. Ich werde nicht mehr mit euch sein, wenn ihr nicht das Gebannte aus eurer Mitte ausrottet.

¹³ Steh auf, heilige das Volk und sprich: Heiligt euch für morgen! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Gebanntes ist in deiner Mitte, Israel. Du wirst vor deinen Feinden nicht bestehen können, bis ihr das Gebannte aus

eurer Mitte weggetan habt.

Mittwoch, 05.11.

Josua 7,1.14-26

¹ Doch die Söhne Israel übten Untreue an dem Gebannten. Und Achan, der Sohn des Karmi, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm <etwas> von dem Gebannten. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen die Söhne Israel. -

¹⁴ Darum sollt ihr am <kommen> Morgen nach euren Stämmen herantreten. Und es soll geschehen: der Stamm,

den der HERR treffen wird, soll herantreten nach den Sippen; und die Sippe, die der HERR treffen wird, soll herantreten nach den Häusern; und das Haus, das der HERR treffen wird, soll herantreten nach den Männern.

¹⁵ Und es soll geschehen: wer mit dem Gebannten angetroffen wird, soll mit Feuer verbrannt werden, er selbst und alles, was zu ihm gehört; denn er hat den Bund des HERRN übertreten und eine Schandtat in Israel begangen.

¹⁶ Josua machte sich früh am Morgen auf und ließ Israel herantreten nach seinen Stämmen; da wurde der Stamm Juda getroffen.

¹⁷ Dann ließ er die Sippen von Juda herantreten; und es traf die Sippe der Serachiter. Und er ließ die Sippe der Serachiter herantreten nach den Männern; da wurde Sabdi getroffen.

¹⁸ Und er ließ sein Haus herantreten nach den Männern; da wurde Achan getroffen, der Sohn des Karmi, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda.

¹⁹ Da sagte Josua zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre und gib ihm das Lob und teile mir mit, was du getan hast! Verschweige nichts vor mir!

²⁰ Da antwortete Achan dem Josua und sagte: Es ist wahr, [ich]

habe gegen den HERRN, den Gott Israels, gesündigt, das und das habe ich getan:

²¹ Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Schinar sowie zweihundert Schekel Silber und einen Goldbarren, sein Gewicht fünfzig Schekel. Ich bekam Lust danach, und ich nahm es, und siehe, es ist im Innem meines Zeltes im Boden verscharrt und das Silber darunter.

²² Da schickte Josua Boten hin, und sie liefen zum Zelt; und siehe, es war in seinem Zelt verscharrt und das Silber darunter.

²³ Sie nahmen es aus dem Innem des Zeltes und brachten es zu Josua und zu allen Söhnen Israel, und sie schütteten es vor dem HERRN hin.

²⁴ Da nahm Josua und ganz Israel mit ihm Achan, den Sohn des Serach, sowie das Silber, den Mantel und den Goldbarren und seine Söhne, seine Töchter, seine Rinder, seine Esel und seine Schafe, sein Zelt und alles, was zu ihm gehörte, und sie brachten sie hinauf ins Tal Achor.

²⁵ Und Josua sagte: Wie du uns ins Unglück gebracht hast, so wird der HERR dich heute ins Unglück bringen! Und ganz Israel steinigte ihn, und sie verbrannten sie mit Feuer und bewarfen sie mit Steinen.

²⁶ Und sie errichteten einen großen Steinhaufen über ihm, der bis zum heutigen Tag <noch da ist>. Da wandte sich der HERR von seinem glühenden Zorn ab. Darum nannte man diesen Ort Tal Achor bis zum heutigen Tag.

Donnerstag, 06.11.

Josua 8,1-29

1 Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und erschrick nicht! Nimm das ganze Kriegsvolk mit dir und mache dich auf, zieh hinauf nach Ai! Siehe, ich habe den König von Ai sowie sein Volk, seine Stadt und sein Land in deine Hand gegeben.

2 Du sollst mit Ai und seinem König das tun, was du mit Jericho und seinem König getan hast. Jedoch seine Beute und sein Vieh dürft ihr unter euch aufteilen. Lege du der Stadt einen Hinterhalt von der Rückseite her!

3 Da machte sich Josua mit dem ganzen Kriegsvolk auf, um nach Ai hinaufzuziehen. Und Josua wählte 30 000 Mann, tüchtige Krieger, aus und sandte sie bei Nacht aus.

4 Er befaßt ihnen: Seht, ihr sollt euch in den Hinterhalt legen, hinter der Stadt! Entfernt euch nicht zu sehr von der Stadt, sondern seid alle bereit!

5 Ich aber und das ganze Volk, das bei mir ist, wir wollen nahe an die Stadt heranrücken. Und es soll geschehen, wenn sie herauskommen, uns entgegen, wie beim ersten Mal, so wollen wir vor ihnen fliehen.

6 Sie werden uns nachsetzen, bis wir sie von der Stadt abgeschnitten haben. Denn sie werden *<sich>* sagen: Sie fliehen vor uns wie beim ersten Mal! Wenn wir dann vor ihnen fliehen werden,

7 dann sollt [ihr] euch aus dem Hinterhalt aufmachen und die Stadt einnehmen. Der HERR, euer Gott, wird sie in eure Hand geben.

8 Und es soll geschehen, wenn ihr die Stadt eingenommen habt, dann sollt ihr sie in Brand stecken; nach dem Wort des HERRN sollt ihr *<es>* tun. Seht, ich habe es euch befohlen. -

9 Da schickte Josua sie los, und

sie begaben sich in den Hinterhalt und blieben zwischen Bethel und Ai, westlich von Ai. Josua aber verbrachte jene Nacht mitten unter dem Volk.

10 Und Josua machte sich des Morgens früh auf und musterte das Volk. Dann zog er mit den Ältesten Israels vor dem Volk her nach Ai hinauf.

11 Und alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf und rückte heran, und sie kamen vor die Stadt. Sie lagerten sich nördlich von Ai, sodass das Tal zwischen ihnen und Ai war.

12 Er hatte aber etwa fünftausend Mann genommen und sie als Hinterhalt zwischen Bethel und Ai gelegt, westlich von der Stadt.

13 Und so stellten sie das Volk auf, das ganze Lager, das nördlich von der Stadt war, und sein Ende westlich von der Stadt. Und Josua zog in dieser Nacht mitten in die Talebene.

14 Und es geschah, als der König von Ai es sah, da rückten die Männer der Stadt in aller Frühe eilends aus, Israel entgegen zum Kampf, er und sein ganzes Volk, zur Begegnung vor der Steppe. Er hatte aber nicht erkannt, dass ihm im Rücken der Stadt ein Hinterhalt *<gelegt war>*.

15 Josua und ganz Israel ließen sich nun von ihnen schlagen und flohen zur Wüste hin.

16 Da wurde das ganze Volk, das in der Stadt war, zusammengerufen, um ihnen nachzujagen. Und sie jagten Josua nach und wurden von der Stadt abgeschnitten.

17 Da blieb kein Mann in Ai und Bethel zurück, der nicht hinter Israel her ausgezogen wäre. Und sie ließen die Stadt offenstehen und jagten Israel nach.

18 Da sprach der HERR zu Josua: Strecke das Kurzschwert, das in deiner Hand ist, gegen Ai aus; denn in deine Hand will ich es geben. Josua streckte das

Kurzschwert, das in seiner Hand war, gegen die Stadt aus.

19 Der Hinterhalt aber hatte sich eilends aus seiner Stellung aufgemacht, und sie liefen, als er seine Hand ausstreckte. Und sie kamen zur Stadt, nahmen sie ein, und sie elten und steckten sie in Brand.

20 Und die Männer von Ai wandten sich um und sahen, und siehe, der Rauch von der Stadt stieg zum Himmel auf. Da war in ihnen keine Kraft mehr zu fliehen, weder hierhin noch dorthin. Und das Volk, das *<bisher>* zur Wüste geflohen war, wandte sich *<nun>* um gegen den Verfolger.

21 Denn als Josua und ganz Israel sahen, dass der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte und dass der Rauch der Stadt aufstieg, da kehrten sie um und schlugen die Männer von Ai.

22 Diese waren ja aus der Stadt ihnen entgegen ausgezogen, sodass sie *<nun>* mitten zwischen Israel waren, die einen *<kamen>* von hier und die andern von dort. Und sie erschlugen sie, bis *<von>* ihnen kein Entronnener oder Entkommener mehr übrig blieb.

23 Den König von Ai hingegen ergriffen sie lebendig und brachten ihn zu Josua.

24 Und es geschah, als Israel alle Bewohner von Ai auf dem Feld, in der Wüste, wohin sie ihnen nachgejagt waren, umgebracht hatte und sie alle durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, bis sie vollständig aufgerieben waren, da kehrte ganz Israel um nach Ai, und sie schlugen es mit der Schärfe des Schwertes.

25 *<Die Zahl>* aller Männer und Frauen, die an diesem Tag fielen, war zwölftausend, alle Leute von Ai.

26 Josua aber zog seine Hand, die er mit dem Kurzschwert ausgestreckt hatte, nicht zurück, bis er an allen Bewohnern von Ai

Freitag, 07.11.

Josua 8,30-35

27 Nur das Vieh und die Beute dieser Stadt erbeutete Israel für sich, nach dem Wort des HERRN, das er dem Josua befohlen hatte.

28 Und Josua brannte Ai nieder und machte es zu einem ewigen Hügel der Öde, bis zum heutigen Tag.

29 Und den König von Ai ließ er an einen Baum hängen bis zum Abend. Und bei Sonnenuntergang gab Josua Befehl, und sie nahmen seine Leiche vom Baum herunter und warfen sie an den Eingang des Stadttores und errichteten über ihr einen großen Steinhaufen, *<der>* bis zum heutigen Tag *<da ist>*.

30 Damals baute Josua dem HERRN, dem Gott Israels, einen Altar auf dem Berg Ebal,

31 wie Mose, der Knecht des HERRN, den Söhnen Israel geboten hatte, wie im Buch des Gesetzes des Mose geschrieben steht, einen Altar von unbearbeiteten Steinen, über denen man kein Eisen geschwungen hatte. Und sie brachten darauf dem HERRN Brandopfer dar und schlachteten Heilsopfer.

32 Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes des Mose, die er vor den Söhnen Israel geschrieben hatte.

33 Und ganz Israel sowie seine Ältesten und Aufseher und seine Richter standen an dieser und an jener *<Seite>* der Lade, den Priestern, den Leviten gegenüber, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, der Fremde wie der Einheimische, die eine Hälfte gegen den Berg Garizim hin und die andere Hälfte gegen den Berg Ebal hin, wie Mose, der Knecht des HERRN, vormals geboten hatte, das Volk Israel zu segnen.

34 Danach las er alle Worte des Gesetzes, den Segen und den Fluch, ganz wie es im Buch des Gesetzes geschrieben steht.

35 Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht der ganzen Versammlung Israels vorgelesen hätte, ebenso den Frauen, den Kindern und dem Fremden, der in ihrer Mitte lebte.

Sabbat 08.11.

5. Mose 27,4-7

4 Und es soll geschehen, wenn ihr über den Jordan gezogen seid, sollt ihr diese Steine, über die ich euch heute Befehl gebe, auf dem Berg Ebal aufrichten, und du sollst sie mit Kalk bestreichen.

5 Und dort sollst du dem HERRN, deinem Gott, einen Altar bauen, einen Altar aus Steinen. Du sollst kein Eisen über ihnen schwingen;

6 aus unbearbeiteten Steinen sollst du den Altar des HERRN, deines Gottes, bauen. Und du sollst dem HERRN, deinem Gott, Brandopfer darauf opfern,

7 und du sollst Heilsopfer opfern

und dort essen und dich vor dem HERRN, deinem Gott, freuen. -

7. Woche 09.-15.11.

Sonntag, 09.11.

Josua 5,1-9

1 Und es geschah, als alle Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan im Westen, und alle Könige der Kanaaniter, die am Meer wohnten, hörten, dass der HERR das Wasser des Jordan vor den Söhnen Israel hatte vertrocknen lassen, bis wir hinübergezogen waren, da zerschmolz ihr Herz, und es war kein Mut mehr in ihnen vor den Söhnen Israel.

2 In jener Zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir steinerne Messer und wiederhole die Beschneidung an den Söhnen Israel!

3 Da machte sich Josua steinerne Messer und beschneidet die Söhne Israel am Hügel Aralot.

4 Und dies ist der Grund, warum Josua <sie> beschneidet: Alles Volk männlichen Geschlechts, das aus Ägypten gezogen war, alle Kriegsleute waren unterwegs in der Wüste gestorben bei ihrem Auszug aus Ägypten.

5 Denn das ganze Volk, das auszog, war beschneidet gewesen; aber das ganze Volk, das in der Wüste unterwegs bei ihrem Auszug aus Ägypten geboren worden war, hatte man nicht beschneidet.

6 Denn die Söhne Israel wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis die ganze Nation umgekommen war - die Kriegsleute, die aus Ägypten auszogen waren -, weil sie nicht auf die Stimme des HERRN gehört hatten <und> weil der HERR ihnen geschworen hatte, sie das Land nicht sehen zu lassen, das der HERR ihren Vätern geschworen hatte, uns zu geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

7 Und ihre Söhne hatte er statt

ihrer aufkommen lassen. Diese <nun> beschneidet Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie unterwegs nicht beschnitten hatte.

8 Und es geschah, als die ganze Nation vollständig beschneidet war, da blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie genesen waren.

9 Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Daher nennt man diesen Ort Gilgal bis zum heutigen Tag.

Montag, 10.11.

Josua 5,10-12

10 Und die Söhne Israel lagerten in Gilgal. Und sie feierten das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Steppen von Jericho.

11 Und sie aßen von dem Ertrag des Landes am Tag nach dem Passah, ungesäuertes Brot und geröstete Körner, an ebendiesem Tag.

12 Das Man aber hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Ertrag des Landes aßen, und es gab für die Söhne Israel <künftig> kein Man mehr. Und sie aßen von der Ernte des Landes Kanaan in jenem Jahr.

Dienstag, 11.11.

Josua 8,30-31

30 Damals baute Josua dem HERRN, dem Gott Israels, einen Altar auf dem Berg Ebal,

31 wie Mose, der Knecht des HERRN, den Söhnen Israel geboten hatte, wie im Buch des Gesetzes des Mose geschrieben steht, einen Altar von unbekauenen Steinen, über denen man kein Eisen geschwungen hatte. Und sie brachten darauf dem HERRN Brandopfer dar und schlachteten Heilsopfer.

Mittwoch, 12.11.

Josua 8,32-35

32 Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes des Mose, die er vor den Söhnen Israel geschrieben hatte.

33 Und ganz Israel sowie seine Ältesten und Aufseher und seine Richter standen an dieser und an jener <Seite> der Lade, den Priestern, den Leviten gegenüber, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, der Fremde wie der Einheimische, die eine Hälfte gegen den Berg Garizim hin und die andere Hälfte gegen den Berg Ebal hin, wie Mose, der Knecht des HERRN, vormals geboten hatte, das Volk Israel zu segnen.

34 Danach las er alle Worte des Gesetzes, den Segen und den Fluch, ganz wie es im Buch des Gesetzes geschrieben steht.

35 Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht der ganzen Versammlung Israels vorgelesen hätte, ebenso den Frauen, den Kindern und dem Fremden, der in ihrer Mitte lebte.

Donnerstag, 13.11.

Josua 18,1

1 Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel versammelte sich in Silo, und sie schlugten dort das Zelt der Begegnung auf; und das Land war vor ihnen unterjocht.

Freitag, 14.11.

Sabbat, 15.11.

Römer 12,1-2

1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Römer 13,8-10

8 Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.

9 Denn das: »Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehrn«, und wenn es ein anderes Gebot <gibt>, ist in diesem Wort zusammengefasst: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«

10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.

8. Woche 16.-22.11.

Sonntag, 16.11.

4. Mose 13

1 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2 Sende dir Männer aus, dass sie das Land Kanaan auskundschaften, das ich den Söhnen Israel gebe! Je einen Mann für den Stamm seiner Väter sollt ihr aussenden, jeder ein Fürst unter ihnen.

3 Und Mose sandte sie aus der Wüste Paran nach dem Befehl des HERRN, alle Männer, die Häupter der Söhne Israel waren.

4 Und das sind ihre Namen: für den Stamm Ruben: Schammua, der Sohn Sakkurs;

5 für den Stamm Simeon: Schafat, der Sohn Horis;

6 für den Stamm Juda: Kaleb, der Sohn Jefunnes;

7 für den Stamm Issaschar: Jigal, der Sohn Josefs;

8 für den Stamm Ephraim: Hoschea, der Sohn Nuns;

9 für den Stamm Benjamin: Palti, der Sohn Rafus;

10 für den Stamm Sebulon: Gaddiel, der Sohn Sodis;

11 für den Stamm Josef, <und zwar> für den Stamm Manasse: Gaddi, der Sohn Sosis;

12 für den Stamm Dan: Ammiel, der Sohn Gemallis;

13 für den Stamm Asser: Setur, der Sohn Michaels;

14 für den Stamm Naftali: Nachbi, der Sohn Wofsis;

15 für den Stamm Gad: Gäuöl, der Sohn Machis.

16 Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, um das Land auszukundschaften. Und Mose nannte Hoschea, den Sohn des Nun, Josua.

17 Und Mose sandte sie, das Land Kanaan auszukundschaften, und sagte zu ihnen: Zieht hier hinauf an der Südseite, und steigt auf das Gebirge,

18 und seht das Land an, wie es <beschaffen> ist; und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, ob es gering oder zahlreich ist;

19 und wie das Land ist, in dem es wohnt, ob es gut oder schlecht ist; und wie die Städte sind, in denen es wohnt, ob <es> in Lagern oder in Festungen <wohnt>;

20 und wie das Land ist, ob es fett oder mager ist, ob Bäume darin sind oder nicht. Und seid mutig und nehmt <etwas> von der Frucht des Landes! Die Tage aber waren die Tage der ersten Trauben.

21 Und sie zogen hinauf und kundschafteten das Land aus, von der Wüste Zin bis Rehob, <von wo> man nach Hamat geht.

22 Und sie zogen an der Südseite hinauf und kamen bis Hebron, und dort waren Ahiman, Scheschai und Talmai, die Söhne Enaks. Hebron aber war sieben Jahre vor Zoan in Ägypten erbaut worden.

23 Und sie kamen bis in das Tal Eschkol und schnitten dort eine Weinranke mit <nur> einer Traube ab und trugen sie zu zweit an einer Stange, auch Granatäpfel und Feigen.

24 Diesen Ort nannte man Tal Eschkol wegen der Traube, die die Söhne Israel dort abgeschnitten hatten.

25 Und sie kehrten am Ende von vierzig Tagen von der Erkundung des Landes zurück.

26 Und sie gingen hin und kamen zu Mose und zu Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel in die Wüste Paran nach Kadesch; und sie erstatteten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und zeigten ihnen die Frucht des Landes.

27 Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über, und das ist seine Frucht.

28 Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte <sind> befestigt <und> sehr groß; und auch die Söhne Enaks haben wir dort gesehen.

29 Amalek wohnt im Lande des Südens, und die Hetiter und die Jebusiter und die Amoriter wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter wohnen am Meer und am Ufer des Jordan.

30 Und Kaleb beschwichtigte das Volk, <das> gegenüber Mose <murkte>, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!

31 Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir.

32 Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs;

33 auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.

Montag, 17.11.

4. Mose 14,1-10

1 Da erhab die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht.

2 Und alle Söhne Israel murten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben!

3 Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?

4 Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt <über uns> setzen und nach Ägypten zurückkehren!

5 Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israel.

6 Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider

7 und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut.

8 Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

9 Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

10 Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN an dem Zelt der

Begegnung allen Söhnen Israel.

Dienstag, 18.11.

Josua 14,6-14

6 Da traten die Söhne Juda vor Josua in Gilgal, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, der Kenasiter, sagte zu ihm: Du kennst das Wort, das der HERR zu Mose, dem Mann Gottes, meinet- und deinewegen in Kadesch-Barnea geredet hat.

7 Vierzig Jahre war ich alt, als Mose, der Knecht des HERRN, mich von Kadesch-Barnea aussandte, um das Land auszukundschaften; und ich brachte ihm Antwort, wie es in meinem Herzen war.

8 Meine Brüder aber, die mit mir hinaufgezogen waren, machten das Herz des Volkes verzagt; [ich] aber bin dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt.

9 Da schwor Mose an demselben Tag: Wenn nicht das Land, auf das dein Fuß getreten ist, dir und deinen Söhnen für ewig zum Erbteil wird! Denn du bist dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt.

10 Und nun siehe, der HERR hat mich am Leben erhalten, wie er geredet hat. Es sind <nun> 45 Jahre, seitdem der HERR dieses Wort zu Mose geredet hat, als Israel in der Wüste umherzog; und nun siehe, ich bin heute 85 Jahre alt.

11 Ich bin heute noch so stark wie an dem Tag, als Mose mich aussandte. Wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt, sowohl zum Kampf als auch um aus- und einzuziehen.

12 Und nun gib mir dieses Gebirge, von dem der HERR an jenem Tag geredet hat! Denn du hast an jenem Tag gehört, dass die Enakiter dort sind und große, feste Städte. Vielleicht ist der HERR mit mir, dass ich sie vertreibe, wie der HERR geredet hat.

13 Da segnete ihn Josua und gab

dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, Hebron zum Erbteil.

14 Daher wurde Hebron dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, dem Kenasiter, zum Erbteil bis zum heutigen Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, treu nachgefolgt war.

Mittwoch, 19.11.

Josua 15,13-19

¹³ Und dem Caleb, dem Sohn des Jefunne, gab er ein Teil inmitten der Söhne Juda nach dem Befehl des HERRN an Josua: die Stadt des Arba, des Vaters Enaks, das ist Hebron.

¹⁴ Und Caleb vertrieb von dort die drei Söhne Enaks, Scheschai und Ahiman und Talmai, Kinder Enaks.

¹⁵ Und von dort zog er hinauf gegen die Bewohner von Debir; der Name von Debir war aber früher Kirjat-Sefer.

¹⁶ Und Caleb sagte: Wer Kirjat-Sefer schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Achsa zur Frau.

¹⁷ Da nahm es Otniel ein, der Sohn des Kenas, der Bruder Kaleb; und er gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau.

¹⁸ Und es geschah, als sie herbeikam, da trieb sie ihn an, von ihrem Vater ein Feld zu fordern. Und sie sprang vom Esel herab. Da sagte Caleb zu ihr: Was hast du?

¹⁹ Sie sagte: Gib mir einen Segen! Denn ein <dürres> Südländ hast du mir gegeben. So gib mir auch Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen Quellen und die unteren Quellen.

Donnerstag, 20.11.

Josua 14,13-14

¹³ Da segnete ihn Josua und gab dem Caleb, dem Sohn des Jefunne, Hebron zum Erbteil.

¹⁴ Daher wurde Hebron dem Caleb, dem Sohn des Jefunne, dem Kenasiter, zum Erbteil bis zum heutigen Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, treu nachgefolgt war.

Josua 19,49-51

⁴⁹ Als sie die Verteilung des Landes nach seinen <einzelnen> Gebieten vollendet hatten, gaben die Söhne Israel Josua, dem Sohn des Nun, ein Erbteil in ihrer Mitte.

⁵⁰ Nach dem Befehl des HERRN gaben sie ihm die Stadt, die er forderte, Timnat-Serach im Gebirge Ephraim. Und er baute die Stadt und wohnte darin.

⁵¹ Das sind die Erbteile, die der Priester Eleasar und Josua, der Sohn des Nun, und die Familienoberhäupter der Stämme der Söhne Israel durch das Los austeilen in Silo vor dem HERRN, an dem Eingang des Zeltes der Begegnung. Und so vollendeten sie die Verteilung des Landes.

Freitag, 21.11.

Psalm 9,11

¹¹ Und auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, HERR.

Römer 8,25

²⁵ Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.

Sabbat, 22.11.

9. Woche 23.-29.11.

Sonntag, 23.11.

1. Mose 13,14-18

¹⁴ Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Erheb doch deine Augen, und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden, nach Osten und nach Westen!

¹⁵ Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für ewig.

¹⁶ Und ich will deine

Nachkommen machen wie den Staub der Erde, sodass, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden.

¹⁷ Mache dich auf, und durchwandere das Land seiner Länge nach und seiner Breite nach! Denn dir will ich es geben.

¹⁸ Und Abram schlug <seine> Zelte auf und ging hin und ließ sich nieder unter den Terebinthen von Mamre, die bei Hebron sind; und er baute dort dem HERRN einen Altar.

Montag, 24.11.

5. Mose 1,6-8

⁶ Der HERR, unser Gott, redete zu uns am Horeb und sprach: Lange genug seid ihr an diesem Berg geblieben.

⁷ Wendet euch, brecht auf und zieht zum Gebirge der Amoriter und zu allen ihren Nachbarn in der Ebene, auf dem Gebirge, in der Niederung und im Süden und an der Küste des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis an den großen Strom, den Euphratstrom!

⁸ Siehe, ich habe das Land vor euch dahingegaben. Geht hinein und nehmt das Land in Besitz, von dem der HERR euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen nach ihnen zu geben!

Dienstag, 25.11.

Josua 13,1-7

¹ Als <nun> Josua alt und hochbetagt war, da sprach der HERR zu ihm: Du bist alt geworden und bist hochbetagt, und sehr viel Land ist <noch> übrig, das in Besitz genommen werden muss.

² Dies ist das Land, das <noch> übrig ist: alle Bezirke der Philister und ganz Geschur;

³ vom Schihor an, der vor Ägypten <fließt>, bis zur Grenze von Ebron im Norden - es wird

zum Gebiet der Kanaaniter gerechnet - die fünf Fürsten der Philister: der Gaziter, der Aschdoditer, der Aschkeloniter, der Gatiter, der Eroniter und die Awiter;

⁴ im Süden das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Akek, bis an die Grenze der Amoriter;

⁵ und das Land der Gebaliter und der ganze Libanon gegen Sonnenaufgang, von Baal-Gad, am Fuß des Hermongebirges, bis man nach Hamat kommt;

⁶ alle Bewohner des Gebirges,

vom Libanon an bis Misrebet-Majim, alle Sidonier. Ich selbst

werde sie vor den Söhnen Israel

vertreiben. Nur verlose <das

Land> für Israel als Erbteil, wie ich

dir befohlen habe!

⁷ Und nun verteile dieses Land

als Erbteil unter die neun Stämme

und den halben Stamm Manasse!

Mittwoch, 26.11.

3. Mose 25,1-13

¹ Und der HERR redete auf dem Berg Sinai zu Mose:

² Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, dann soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern.

³ Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag des Landes einsammeln.

⁴ Aber im siebten Jahr soll ein ganz feierlicher Sabbat für das Land sein; ein Sabbat dem HERRN. Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden,

⁵ den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht einernieren, und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht abschneiden. Ein Jahr der Sabbatfeier soll es für das Land sein.

⁶ Und der Sabbat<ertrag> des Landes soll euch zur Speise dienen, dir und deinem Knecht und deiner Magd und deinem Tagelöhner und deinem Beisassen, die sich bei dir aufhalten.

⁷ Auch deinem Vieh und den wilden Tieren, die in deinem Land sind, soll all sein Ertrag zur Speise dienen.

⁸ Und du sollst dir sieben Sabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre, sodass die Tage von sieben Sabbatjahren dir 49 Jahre ausmachen.

⁹ Und du sollst im siebten Monat, am Zehnten des Monats, ein Lärmhorn erschallen lassen; an dem Versöhnungstag sollt ihr ein Horn durch euer ganzes Land erschallen lassen.

¹⁰ Und ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen, und sollt im Land Freilassung für all seine Bewohner ausrufen. Ein Jobel<jahr> soll es euch sein, und

ihr werdet jeder wieder zu seinem Eigentum kommen und jeder zu seiner Sippe zurückkehren.

¹¹ Ein Jobel<jahr> soll dieses, das Jahr des fünfzigsten Jahres, für euch sein. Ihr dürft nicht säen und seinen Nachwuchs nicht ernten und seine unbeschnittenen Weinstücke nicht abernten;

¹² denn ein Jobel<jahr> ist es: Es soll euch heilig sein. Vom Feld weg sollt ihr seinen Ertrag essen.

¹³ In diesem Jahr des Jobels sollt ihr jeder wieder zu seinem Eigentum kommen.

Donnerstag, 27.11.

Josua 23.12-16

¹² Denn wenn ihr euch abwendet und euch an den Rest dieser Nationen hängt, an die, die bei euch übrig geblieben sind, und euch mit ihnen verschwägert und in ihnen aufgeht und sie in euch, ¹³ dann sollt ihr mit Sicherheit wissen, dass der HERR, euer Gott, nicht fortfahren wird, diese Nationen vor euch zu vertreiben. Und sie werden euch <dann> zum Fangnetz und zur Falle werden, zur Geißel in euren Flanken und zu Stacheln in euren Augen, bis ihr aus diesem guten Land weggerafft werdet, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.

¹⁴ Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr wisst mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass <auch> nicht [ein] Wort hingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat: Alle sind sie eingetroffen für euch; kein einziges Wort davon ist hingefallen.

¹⁵ Aber es wird geschehen: Wie jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat, ebenso wird der HERR jedes böse Wort über euch kommen lassen, bis er euch aus diesem guten Land ausgerottet haben wird, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.

¹⁶ Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hingehnt und andem Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet schnell weggerafft aus dem guten Land, das er euch gegeben hat.

Jeremia 24,6

⁶ Ich richte mein Auge auf sie zum Guten und bringe sie in

dieses Land zurück. Ich baue sie auf und breche nicht ab, pflanze sie ein und reiße nicht aus.

Jeremia 31,16-17

¹⁶ So spricht der HERR: Halte deine Stimme zurück vom Weinen und deine Augen von Tränen! Denn es gibt Lohn für deine Mühe, spricht der HERR: Sie werden aus dem Land des Feindes zurückkehren;

¹⁷ und Hoffnung ist da für deine Nachkommenschaft, spricht der HERR, und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren.

Freitag, 28.11.

Hebräer 12,28

²⁸ Deshalb lasst uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!

Sabbat, 29.11.

10.Woche 30.11.-06.12.

Sonntag, 30.11.

1. Korinther 10,1-17

1 Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind ² und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden ³ und alle dieselbe geistliche Speise aßen ⁴ und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der <sie> begleitete. Der Fels aber war der Christus.

⁵ An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden.

⁶ Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren.

⁷ Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen!, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.«

⁸ Auch lasst uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an [einem] Tag dreiundzwanzigtausend.

⁹ Lasst uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden.

¹⁰ Murrt auch nicht, wie einige von ihnen murerten und von dem Verderber umgebracht wurden!

¹¹ Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

¹² Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle.

¹³ Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche;

Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.

¹⁴ Darum, meine Geliebten, flieht den Götzendiens!

¹⁵ Ich rede als zu Verständigen. Beurteilt ihr, was ich sage!

¹⁶ Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht <die> Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht <die> Gemeinschaft des Leibes des Christus?

¹⁷ Denn [ein] Brot, [ein] Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem [einen] Brot.

Römer 5,12-17

¹² Darum, wie durch [einen] Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben ¹³ - denn bis zum Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz ist.

¹⁴ Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose selbst über die, welche nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Bild des Zukünftigen ist.

¹⁵ Mit der Übertretung ist es aber nicht so wie mit der Gnadenprobe. Denn wenn durch des einen Übertretung die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des [einen] Menschen Jesus Christus gegen die vielen überreich geworden.

¹⁶ Und mit der Gabe ist es nicht so, wie <es> durch den einen <kam>, der sündigte. Denn das Urteil <führte> von einem zur Verdammnis, die Gnadenprobe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung.

¹⁷ Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.

Montag, 01.12.

5. Mose 18,14-18

¹⁴ Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager. Du aber - so etwas hat der HERR, dein Gott, dir nicht gestattet! ¹⁵ Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören

¹⁶ nach allem, was du vom HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sagtest: Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören, und dieses große Feuer möchte ich nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe! ¹⁷ Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan <mit dem>, was sie geredet haben.

¹⁸ Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.

Josua 3,7

⁷ Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich beginnen, dich in den Augen von ganz Israel groß zu machen, damit sie erkennen: Genauso wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein.

Dienstag, 02.12.

Apostelgeschichte 3,22-26
²³ Es wird aber geschehen: Jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden.«

²⁴ Aber auch alle Propheten, von Samuel an und der Reihe nach, so viele geredet haben, haben auch diese Tage verkündigt.

²⁵ [Ihr] seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.«

²⁶ Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden <von euch> von seinen Bosheiten abwendet.

4. Mose 13,16

¹⁶ Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, um das Land auszukundschaften. Und Mose nannte Hoschea, den Sohn des Nun, Josua.

Mittwoch, 03.12.

Lukas 24,27
²⁷ Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.

Johannes 5,39
³⁹ Ihr erforscht die Schriften, denn [ihr] meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und [sie] sind es, die von mir zeugen;

Donnerstag, 04.12.

1. Petrus 1,3-9
³ Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten

⁴ zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,
⁵ die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung, <die> bereit<steht>, in der letzten Zeit offenbart zu werden.

⁶ Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid,
⁷ damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi;

⁸ den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht, <über den> ihr mit unaussprechlicher und verherrlicher Freude jubelt;
⁹ und <so> erlangt ihr das Ziel eures Glaubens: die Rettung der Seelen.

2. Timotheus 4,7-8

⁷ Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt;
⁸ fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir <als Belohnung> geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.

Freitag, 05.12.

Hebräer 4,8-11
⁸ Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben.
⁹ Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig.

¹⁰ Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen.
¹¹ Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams fällt!

Josua 18,3

³ Da sagte Josua zu den Söhnen Israel: Wie lange <noch> seid ihr <zu> nachlässig, um hinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gegeben hat?

Sabbat, 06.12.11.Woche 07.-13.12.

Sonntag, 07.12.
 Josua 22,1-8
¹ Damals rief Josua die Rubeniter und die Gaditer und den halben Stamm Manasse <zusammen>,
² und er sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was Mose, der Knecht des HERRN, euch geboten hat, und habt meiner Stimme gehorcht in allem, was ich euch befohlen habe.

³ Ihr habt eure Brüder nicht verlassen diese lange Zeit bis zum heutigen Tag und habt das Gebot des HERRN, eures Gottes, treu gehalten.

⁴ Nun aber hat der HERR, euer Gott, euren Brüdern Ruhe verschafft, wie er zu ihnen geredet hatte. Nun denn, kehrt um und geht wieder zu euren Zelten, in das Land eures Eigentums, das Mose, der Knecht des HERRN, euch jenseits des Jordan gegeben hat!

⁵ Nur achtet genau darauf, das Gebot und das Gesetz zu tun, das Mose, der Knecht des HERRN, euch befohlen hat; den HERRN, euren Gott, zu lieben und auf allen seinen Wegen zu wandeln und seine Gebote zu halten und ihm anzuhängen und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele!

⁶ Und Josua segnete sie und entließ sie; und sie gingen zu ihren Zelten.

⁷ Dem halben Stamm Manasse hatte Mose in Baschan <ein Erbteil> gegeben; aber seiner <anderen> Hälfte gab Josua <ein Erbteil> bei ihren Brüdern jenseits des Jordan, nach Westen zu. Und als Josua sie in ihre Zelte entließ, segnete er sie

⁸ und sagte zu ihnen: Kehrt zu euren Zelten zurück mit großem Reichtum und mit sehr viel Vieh, mit Silber und mit Gold und mit Bronze und mit Eisen und mit

Kleidern in großer Menge! Teilt die Montag, 08.12.

Beute eurer Feinde mit euren Brüdern!

Josua 22,9-12

⁹ Da kehrten die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse zurück und zogen fort von den Söhnen Israel, von Silo, das im Land Kanaan <liegt>, um ins Land Gilead, in das Land ihres Eigentums zu ziehen, in dem sie sich ansässig gemacht hatten auf Befehl des HERRN durch Mose.

¹⁰ Und als sie in die Bezirke des Jordan kamen, die <noch> im Land Kanaan <liegen>, da bauten die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse dort einen Altar am Jordan, einen Altar, groß von Aussehen.

¹¹ Und die Söhne Israel hörten sagen: Siehe, die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse haben den Altar gebaut vor das Land Kanaan in den Bezirken des Jordan nach der Seite der Söhne Israel.

¹² Und als die Söhne Israel es hörten, versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israel nach Silo, um gegen sie zum Krieg hinaufzuziehen.

Dienstag, 09.12.

Josua 22,12-15
¹² Und als die Söhne Israel es hörten, versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israel nach Silo, um gegen sie zum Krieg hinaufzuziehen.

¹³ Und die Söhne Israel sandten zu den Söhnen Ruben und zu den Söhnen Gad und zu dem halben Stamm Manasse, ins Land Gilead, Pinhas, den Sohn des Priesters Eleasar,

¹⁴ und zehn Fürsten mit ihm, je einen Fürst für ein Vaterhaus von allen Stämmen Israels. Und jeder von ihnen war das Haupt seines Vaterhauses in den Tausendschaften Israels.

¹⁵ Und sie kamen zu den Söhnen Ruben und zu den Söhnen Gad und zu dem halben Stamm Manasse ins Land Gilead und redeten mit ihnen:

Mittwoch, 10.12.

Josua 22,16-20
¹⁶ So spricht die ganze Gemeinde des HERRN: Was ist das für eine Untreue, die ihr gegen den Gott Israels geübt habt, dass ihr euch heute abwendet von dem HERRN, indem ihr euch einen Altar baut, um euch heute gegen den HERRN aufzulehnen?

¹⁷ Haben wir noch nicht genug an der Sünde mit Peor, von der wir uns bis zum heutigen Tag *<noch>* nicht gereinigt haben -, worauf doch die Plage über die Gemeinde des HERRN kam?

¹⁸ Und ihr, ihr wendet euch heute vom HERRN ab! Und es wird geschehen, wenn ihr euch heute gegen den HERRN auflehnt, dann wird er morgen über die ganze Gemeinde Israels zürnen.

¹⁹ Jedoch wenn das Land, das euch gehört, unrein ist, dann kommt herüber in das Land, das dem HERRN gehört, wo die Wohnung des HERRN steht, und macht euch unter uns ansässig! Aber gegen den HERRN dürft ihr euch nicht auflehnen, und *<doch>* gegen uns dürft ihr euch nicht auflehnen, indem ihr euch einen Altar baut neben dem Altar des HERRN, unseres Gottes.

²⁰ Hat nicht Achan, der Sohn Serachs, Untreue an dem Gebannten geübt? Und über die ganze Gemeinde Israels erging der Zorn; und er kam nicht als Einziger wegen seiner Schuld um.

Donnerstag, 11.12.

Josua 22,21-29
²¹ Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse antworteten und redeten zu den Häuptern der Tausendschaften Israels:

²² Der Gott der Götter, der HERR, der Gott der Götter, der HERR, er weiß es, und Israel soll es wissen: Wenn *<das>* in Auflehnung oder in Untreue gegen den HERRN

<geschehen ist>, *<dann>* sollst du uns heute nicht retten.

²³ *<Und wenn es so ist>*, dass wir uns einen Altar gebaut haben, um uns vom HERRN abzuwenden, und wenn *<es geschehen ist>*, um Brandopfer und Speisopfer darauf zu opfern, und wenn *<es geschehen ist>*, um Heilsopfer darauf darzubringen, dann möge uns der HERR zur Rechenschaft ziehen!

²⁴ Vielmehr taten wir dies aus Besorgnis, aus einem *<bestimmten>* Grund, als wir *<uns>* sagten: Künftig werden eure Söhne zu unseren Söhnen sagen: Was habt ihr mit dem HERRN, dem Gott Israels, zu tun?

²⁵ Der HERR hat ja eine Grenze zwischen uns und euch gesetzt, ihr Söhne Ruben und ihr Söhne Gad, nämlich den Jordan. Ihr habt keinen Anteil am HERRN! So könnten eure Söhne unsere Söhne *<davon>* abbringen, den HERRN zu fürchten.

²⁶ Darum sagten wir: Wir wollen uns daranmachen, den Altar zu bauen, nicht für Brandopfer und nicht für Schlachtopfer,

²⁷ sondern ein Zeuge soll er sein zwischen uns und euch und zwischen unseren Generationen nach uns, damit wir den Dienst des HERRN vor ihm verrichten mit unseren Brandopfern und mit unseren Schlachtopfern und mit unseren Heilsopfern und damit nicht eure Söhne künftig zu unseren Söhnen sagen: Ihr habt

keinen Anteil am HERRN!

²⁸ Und wir sagten *<uns>*: Geschieht es, dass sie künftig zu uns oder zu unseren *<nachfolgenden>* Generationen *<in dieser Weise>* sprechen, dann werden wir antworten: Seht die Nachbildung des Altars des HERRN, die unsere Väter gemacht haben, *<und zwar>* nicht für Brandopfer und nicht für Schlachtopfer, sondern ein Zeuge *<soll sie sein>* zwischen uns und euch!

²⁹ Fern von uns sei es, uns gegen den HERRN aufzulehnen und uns heute vom HERRN abzuwenden, indem wir einen Altar bauen für Brandopfer, für Speisopfer und für Schlachtopfer neben dem Altar des HERRN, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung *<steht>*!

Freitag, 12.12.

Josua 22,30-34
³¹ Und Pinhas, der Sohn des Priesters Eleasar, sagte zu den Söhnen Ruben und zu den Söhnen Manasse: Heute erkennen wir, dass der HERR in unserer Mitte ist, weil ihr diese Untreue am HERRN nicht geübt habt. Nun habt ihr die Söhne Israel vor der Hand des HERRN gerettet.

³² Da kehrten Pinhas, der Sohn des Priesters Eleasar, und die Fürsten zurück von den Söhnen Ruben und von den Söhnen Gad, aus dem Land Gilead ins Land Kanaan, zu den Söhnen Israel und brachten ihnen Antwort.

³³ Und die Sache war gut in den Augen der Söhne Israel. Und die Söhne Israel dankten Gott und sprachen nicht mehr davon, gegen sie hinaufzuziehen zum Krieg, um das Land zu vernichten, in dem die Söhne Ruben und die Söhne Gad wohnten.

³⁴ Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad nannten den Altar *<»Zeuge«>*, indem sie sagten: Denn Zeuge ist er zwischen uns, dass der HERR Gott ist.

Sabbat, 13.12.

12. Woche 14.-20.12.

Sonntag, 14.12.

Josua 21,43-45

⁴³ So gab der HERR Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin.

⁴⁴ Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsumher, ganz wie er es ihren Vätern geschworen hatte. Und keiner von allen ihren Feinden hielt vor ihnen stand; alle ihre Feinde gab der HERR in ihre Hand.

⁴⁵ Es fiel kein Wort dahin von all den guten Worten, die der HERR zum Haus Israel geredet hatte. Alles traf ein.

Montag, 15.12.

Josua 23,1-5-9-10

¹ Und es geschah nach vielen Tagen, nachdem der HERR Israel Ruhe verschafft hatte vor allen seinen Feinden ringsumher und Josua alt geworden und hochbetagt war.

² da rief Josua ganz Israel zusammen, seine Ältesten und seine Häupter und seine Richter und seine Aufseher und sagte zu ihnen: Ich bin alt geworden, *<und>* ich bin hochbetagt.

³ Und ihr, ihr habt alles gesehen, was der HERR, euer Gott, allen diesen Nationen euretwege getan hat. Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch gekämpft hat.

⁴ Seht, ich habe euch diese übrigen Nationen durchs Los als Erbteil zugeteilt nach euren Stämmen, vom Jordan an, sowie alle Nationen, die ich ausgerottet habe, bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang.

⁵ Und der HERR, euer Gott, er selbst wird sie vor euch ausstoßen und sie vor euch vertreiben. Und ihr werdet ihr Land in Besitz nehmen, wie der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat.

⁹ Und der HERR hat große und starke Nationen vor euch vertrieben. Ihr aber - niemand hat vor euch standgehalten bis zum heutigen Tag:

¹⁰ [Ein] Mann von euch jagt tausend. Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch kämpft, wie er zu euch geredet hat.

Dienstag, 16.12.

Josua 23,6-8.12-13

⁶ So haltet denn ganz fest daran, alles zu befolgen und zu tun, was in dem Buch des Gesetzes Moses geschrieben ist, dass ihr nicht davon abweicht, weder zur Rechten noch zur Linken, ⁷ damit ihr nicht in diesen Nationen aufgeht, ^{<in>} denen, die bei euch übrig geblieben sind! Den Namen ihrer Götter sollt ihr nicht nennen! Ihr sollt nicht ^{<bei ihnen>} schwören! Ihr sollt ihnen nicht dienen, und ihr sollt sie nicht anbeten!

⁸ Sondern dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr anhängen, so wie ihr es getan habt bis zum heutigen Tag!

¹² Denn wenn ihr euch abwendet und euch an den Rest dieser Nationen hängt, an die, die bei euch übrig geblieben sind, und euch mit ihnen verschwägert und in ihnen aufgeht und sie in euch, ¹³ dann sollt ihr mit Sicherheit wissen, dass der HERR, euer Gott, nicht fortfahren wird, diese Nationen vor euch zu vertreiben. Und sie werden euch ^{<dann>} zum Fangnetz und zur Falle werden, zur Gei^ßel in euren Flanken und zu Stacheln in euren Augen, bis ihr aus diesem guten Land weggerafft werdet, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.

Donnerstag, 18.12.

Josua 23,11

¹¹ So achtet um eures Lebens willen genau darauf, den HERRN, euren Gott, zu lieben!

Mittwoch, 17.12.

Josua 23,14-16

¹⁴ Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr wisst mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass ^{<auch>} nicht [ein] Wort hingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat: Alle sind sie eingetroffen für euch; kein einziges Wort davon ist hingefallen.

¹⁵ Aber es wird geschehen: Wie jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat, ebenso wird der HERR jedes böse Wort über euch kommen lassen, bis er euch aus diesem guten Land ausgerottet haben wird, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.

¹⁶ Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hingehnt und andern Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet schnell weggerafft aus dem guten Land, das er euch gegeben hat.

Freitag, 19.12.

Josua 23,1.2.14

1 Und es geschah nach vielen Tagen, nachdem der HERR Israel Ruhe verschafft hatte vor allen seinen Feinden ringsumher und Josua alt geworden und hochbetagt war,

² da rief Josua ganz Israel zusammen, seine Ältesten und seine Häupter und seine Richter und seine Aufseher und sagte zu ihnen: Ich bin alt geworden, ^{<und>} ich bin hochbetagt.

¹⁴ Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr wisst mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass ^{<auch>} nicht [ein] Wort hingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat: Alle sind sie eingetroffen für euch; kein einziges Wort davon ist hingefallen.

Sabbat, 20.12.13. Woche. 21-27.12.Sonntag, 21.12.

Josua 24,1-13

1 Und Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem und berief die Ältesten Israels, seine Häupter, seine Richter und seine Aufseher. Und sie traten vor Gott.

² Und Josua sprach zu dem ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jenseits des Stroms haben eure Väter vorzeiten gewohnt, ^{<und zwar>} Terach, der Vater Abrahams und der Vater Nahors, und sie dienten andern Göttern.

³ Und ich nahm euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn im ganzen Land Kanaan umherziehen, und ich mehrte seine Nachkommen und gab ihm Isaak.

⁴ Und dem Isaak gab ich Jakob und Esau, und dem Esau gab ich das Gebirge Seir, es zu besitzen. Jakob aber und seine Söhne zogen nach Ägypten hinab.

⁵ Und ich sandte Mose und Aaron und schlug Ägypten, so wie ich es unter ihnen getan habe; und danach führte ich euch heraus.

⁶ Und ich führte eure Väter aus Ägypten, und ihr kamt ans Meer. Ägypten aber jagte euren Vätern mit Wagen und mit Reitem bis ans Schilfmeer nach.

⁷ Da schrien sie zum HERRN, und er setzte Finsternis zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen, und es bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich an Ägypten getan habe. Dann wohntet ihr eine lange Zeit in der Wüste.

⁸ Und ich brachte euch in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordan wohnten, und sie kämpften gegen euch. Und ich gab sie in eure Hand, und ihr nahmt ihr Land ein, und ichrottete sie vor euch aus.

⁹ Da erhab sich Balak, der Sohn des Zippor, der König von Moab, und kämpfte gegen Israel. Und er sandte hin und ließ Bileam, den Sohn des Beor, rufen, euch zu verfluchen.

¹⁰ Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, und er musste euch segnen. Und ich rettete euch aus seiner Hand.

¹¹ Ihr habt den Jordan überschritten und seid nach Jericho gekommen. Aber die Bürger von Jericho, die Amoriter, die Perisiter, die Kanaaniter, die Hetiter, die Gergesitner, die Hewiter und die Jebusiter kämpften gegen euch, und ich gab sie in eure Hand.

¹² Und ich schickte Entsetzen vor euch her, und es vertrieb sie vor euch, die beiden Könige der Amoriter; ^{<es geschah>} nicht durch dein Schwert und nicht durch deinen Bogen.

¹³ Und ich gab euch ein Land, um das du dich nicht gemüht hastest, und Städte, die ihr nicht gebaut hattet und in denen ihr ^{<nun doch>} wohnt. Von Weinbergen und Ölbaum, die ihr nicht gepflanzt habt, esst ihr. -

Montag, 22.12.

Josua 24,14-15

¹⁴ So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN!

¹⁵ Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie ^{<noch>} jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

¹⁶ Und der HERR hat alle Völker und die Amoriter, die Bewohner des Landes, vor uns vertrieben. Auch [wir] wollen dem HERRN dienen, denn er ist unser Gott!

¹⁹ Da sagte Josua zum Volk: Ihr könnet dem HERRN nicht dienen.

Denn er ist ein heiliger Gott, er ist ein eifersüchtiger Gott. Er wird euer Vergehen und eure Sünden nicht vergeben.

²⁰ Verlasset ihr den HERRN und dient fremden Göttern, dann wird er sich wenden und euch Böses antun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat.

²¹ Und das Volk antwortete Josua: Nein, sondern dem HERRN wollen wir dienen!

Dienstag, 23.12.

Josua 24,16-21

¹⁶ Da antwortete das Volk und sagte: Fern von uns sei es, den HERRN zu verlassen, um anderen Göttern zu dienen!

¹⁷ Denn der HERR, unser Gott, er ist es, der uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, heraufgeführt hat und der vor unsren Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet hat auf dem ganzen Weg, den wir gingen, und unter all den Völkern, deren Mitte wir durchzogen.

¹⁸ Und der HERR hat alle Völker und die Amoriter, die Bewohner des Landes, vor uns vertrieben. Auch [wir] wollen dem HERRN dienen, denn er ist unser Gott!

¹⁹ Da sagte Josua zum Volk: Ihr könnet dem HERRN nicht dienen. Denn er ist ein heiliger Gott, er ist ein eifersüchtiger Gott. Er wird euer Vergehen und eure Sünden nicht vergeben.

²⁰ Verlasset ihr den HERRN und dient fremden Göttern, dann wird er sich wenden und euch Böses antun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat.

²¹ Und das Volk antwortete Josua: Nein, sondern dem HERRN wollen wir dienen!

Mittwoch, 24.12.

Freitag, 26.12.

Josua 24,22-24

²² Da sagte Josua zum Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch selbst, dass ihr selbst euch den HERRN erwählt habt, um ihm zu dienen. Und sie sprachen: Wir sind Zeugen!

²³ So tut nun die fremden Götter weg, die unter euch sind, und neigt euer Herz zum HERRN, dem Gott Israels!

²⁴ Und das Volk sagte zu Josua: Dem HERRN, unserem Gott, wollen wir dienen, und auf seine Stimme wollen wir hören!

Donnerstag, 25.12.

Josua 24,25-28

²⁵ Und Josua schloss einen Bund für das Volk an diesem Tag und setzte ihm Ordnung und Recht in Sichem fest.

²⁶ Und Josua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes. Und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe, die bei dem Heiligtum des HERRN steht.

²⁷ Und Josua sagte zum ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein; denn er hat alle Worte des HERRN gehört, die er mit uns geredet hat. Und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr euren Gott nicht verleugnet.

²⁸ Und Josua entließ das Volk, jeden in sein Erbteil.

Josua 24,29-33

²⁹ Und es geschah nach diesen Dingen, dass Josua, der Sohn des Nun, der Knecht des HERRN, im Alter von 110 Jahren starb.

³⁰ Und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils in Timnat-Serach, das im Gebirge Ephraim <liegt>, nördlich vom Berg Gaasch.

³¹ Und Israel diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die Josua überlebten und die das ganze Werk des HERRN kannten, das er für Israel getan hatte.

³² Und die Gebeine Josefs, die die Söhne Israel aus Ägypten heraufgebracht hatten, begruben sie in Sichem auf dem Feldstück, das Jakob von den Söhnen Hamors, des Vaters von Sichem, für hundert Kesita gekauft hatte; und es wurde den Söhnen Josef zum Erbteil.

³³ Und Eleasar, der Sohn Aarons, starb. Und sie begruben ihn auf dem Hügel seines Sohnes Pinhas, der ihm auf dem Gebirge Ephraim gegeben worden war.

Sabat 27.12.